

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **37 (1977-1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mer 57 neu patentierte Lehrer auf eine Anstellung. Augustin Gadola fand eine Anstellung an der katholischen Primarschule in Davos-Platz. Später vertauschte er diesen Arbeitsplatz mit einem solchen in Sallouf. Und wieder wandert der liebe Freund weiter und übernimmt eine Lehrstelle in Riom. Die weiteren Wirkungsfelder waren dann Bonaduz und zuletzt Domat/Ems, wo er 1973 pensioniert wurde. Nach seiner Pensionierung zog er sich mit seiner Frau, einer gebürtigen Savogninerin, nach Savognin zurück und verlebte dort noch einige angenehme Jahre. — Herr Gadola war ein sogenannter strenger Lehrer. Er wusste ganz genau, was er mit jeder Schule an Verantwortung übernommen hatte und was man von einem Lehrer erwartete. Da wollte er seinen Mann stellen und die anvertrauten Schüler so weit wie möglich fördern. Dazu ist Arbeit, Fleiss, und Ausdauer nötig. Dieses Beispiel gab der Lehrer den Schülern, und seinen diesbezüglichen Forderungen kamen denn auch die Schüler

nach, und dankbare Eltern waren der schönste Lohn für den Einsatz. Augustin Gadola war aber auch ein musischer Mensch. Überall half er mit in den Dorfvereinen, sei es als Leiter, als Sänger oder als Organist. Sein heller II. Tenor war in den Chören geschätzt. Eine glückliche Gabe des verstorbenen war sein lauterer Humor, der ihn nie verliess. Und das war ein Glück, denn sein letztes Lebensjahr war eine lange, mit schwerem Leiden ausgefüllte Zeit. Man kann hier wirklich sagen, dass er am Bettag 1977 davon erlöst wurde. Er war sich seiner Situation vollkommen bewusst und sprach öfters und ungehemmt davon, und nach dem Empfang der hl. Wegzehrung sprach er kein Wort mehr, das Lebenslicht erlosch langsam, langsam, und friedvoll durfte er eingehen ins Reich der Seligen. Ein stiller, mutiger Dulder, ein liebender Gatte und Vater, ein senkrechter Freund und Kollege ist nicht mehr. Dir sei die Erde leicht!

Si

**Rotstrumpf** (Herausgeberinnen: Hedi Wyss und Jsolde Schaad)

*Ich bin anders als du* ist das Thema von Rotstrumpf 2. Weil die Menschheit zu keiner Zeit ihre Minderheiten ungeschoren liess, deshalb wurden jene, die «anders» sind, durch die Jahrtausende verfolgt, diskriminiert, vernachlässigt, bekämpft oder ausgerottet. Wie viele Vorurteile hindern uns doch, dieses Anderssein in seiner Vielfalt, seinen Feinheiten und subtilen Äusserungen zu erspüren.

Das Thema «Ich bin anders als du» wird in Erzählungen, Gedichten, Essays, Reportagen, Tonbandprotokollen, Bildgeschichten und in vielen interessanten Fotos behandelt.

Verlag Benziger, Zürich